



*Im Dezember 1984 trat die Jugendbrigade „Alberto Corvalan“ aus dem Mansfeld Kombinat „Wilhelm Pieck“ mit der Initiative „Unser Bestes zum XI. - Erfahrungsaustausch mit allen“ an die Öffentlichkeit. Unser Foto: Parteitage delegierter Gundolf Seger, Leiter dieser Jugendbrigade, und Genosse Peter Kusche (links) beim Stellen des Hydraulikbaus.*

*Foto: Kurt Kannhäuser*

gierens auf aktuelle Ereignisse und der Herausbildung von Standpunkten zu machen. Stets geht es darum, nicht nur Einsichten zu wecken, sondern diese auch in Handlungen münden zu lassen, politische Motivationen für ökonomisches Handeln ausprägen. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir dabei den ehrenamtlich tätigen Genossen, insbesondere den Parteigruppenorganisatoren. Sie sind noch differenzierter und vor allem direkt vor Ort zu unterstützen. Bewährt hat sich die Arbeit mit konkreten Parteaufträgen, die dann am wirkungsvollsten sind, wenn sie vor dem Parteikollektiv übergeben und abgerechnet werden. Das gilt in Vorbereitung der Volkswahlen besonders für das Wirken im Wohngebiet.

Welche Vorstellung Ernst Thälmann von einem Kommunisten hatte, welches Beispiel er selbst vorlebte, was wir von ihm für die Erziehung standhafter und der Partei treu ergebener Kommunisten lernen können - all das vermittelt nachhaltig der großartige Thälmann-Film. Es ist nur zu verständlich, daß wir in unserer Bezirksparteiorganisation neben dem Studium der Biographie vor allem diesen Film für die Erziehung im Thälmannschen Geist nutzen. So bereichern wir die vielfältigen Formen und Methoden der Pflege revolutionärer Traditionen.

„Wie Ernst Thälmann treu und kühn“ als sozialistischer Patriot und proletarischer Internationalist zu leben, zu arbeiten und zu kämpfen, diese hohen Ansprüche bestimmen die Treffen dreier Generationen, die zu einer bewährten Tradition in unserem Bezirk geworden sind, ebenso wie die regelmäßigen Erfahrungsaustausche von FDJ-Kollektiven, die den Namen solcher Kämpfer wie Bernard Koenen,

Otto Schlag, Fritz Weineck und Alexander Matrosow tragen.

Im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ wetteifern die 4437 Jugendbrigaden und 485 Jugendforscherkollektive des Bezirkes um hervorragende Ergebnisse in der Produktion und beim Kampf um Spitzenleistungen in Spitzenzeiten. Als besonders wertvoll betrachten wir das wissenschaftlich-technische Schaffen der Jugend an solchen wichtigen Bezirksjugendobjekten wie der Biotechnologie, der automatischen Prozeßsteuerung in der chemischen Industrie oder der Industrierobotertechnik. Mit der vorbildlichen Arbeit an 44 Parteitagsobjekten, 15 500 Jugendobjekten und vielen anderen revolutionären Aufgaben beweisen die Mitglieder der FDJ des Bezirkes, daß sie sich den Lebenssinn Ernst Thälmanns zu eigen gemacht haben.

Insgesamt haben die Volksausssprache und der Verlauf der Parteiwahlen entscheidend mit dazu beigetragen, daß sich Kommunisten im Thälmannschen Sinne den Anforderungen unserer Zeit stellen. Die Kommunisten und Werktätigen des Bezirkes Halle, darunter die Kollektive in den 201 Betrieben und Einrichtungen, Brigaden und FDJ-Grundorganisationen, die den verpflichtenden Namen „Ernst Thälmann“ tragen, werden im festen Vertrauen zum Zentralkomitee an die Auswertung und Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages gehen. Und das natürlich im Thälmannschen Sinne: das Leben des werktätigen Volkes als Lehrmeister für all unser Tun nutzend, um fest im Charakter und siegesbewußt im Handeln in der Gemeinschaft schaffensfroher Erbauer unsere Zukunft in Frieden und sozialer Sicherheit zu gestalten.